

Region

Burgdorf wirkt dem Ärztemangel entgegen

Gruppenpraxis beim Bahnhof Beim Bahnhof entsteht ein Neubau. Die Regionalspital Emmental AG mietet 60 Prozent der Räume. Entstehen wird unter anderem eine Gruppenpraxis.

Cornelia Leuenberger

Was viele Dörfer und Städte schon kennen, wird auch in Burgdorf bald Tatsache: Die Hausärzte werden in den kommenden Jahren nicht mehr, sondern weniger. Gleich mehrere stehen vor der Pensionierung. Es könnte eng werden für Patientinnen und Patienten, die sich in medizinische Behandlung begeben müssen.

Damit ebendies nicht passiert, haben die Stadt Burgdorf und die Regionalspital Emmental AG sich zusammengetan und gemeinsam Pläne geschmiedet. Erfolgreich, fand am Montag doch die Grundsteinlegung für die Überbauung des Areals an der Ecke Bucherstrasse/Lyssachstrasse gleich beim Bahnhof statt.

Wobei Stein falsch ist. Eine eiserne Kapsel mit Sichtfenster war es, die Stadtpräsident Stefan Berger eigenhändig zuschweisste, nachdem sie bestückt worden war. Berger etwa legte eine Veloklingel hinein, zum Zeichen, «dass Burgdorf eine innovative Stadt ist». Die Mitglieder der zukünftigen Gruppenpraxis steuerten ein Stethoskop bei, die Immobilienfirma Espace Real Estate den Gesamtbauentscheid vom 4. Mai 2022. «Wir haben schon vor ein paar Jahren erkannt, dass wir auf einen Hausärztemangel zugehen, wenn nichts passiert», sagte Stadtpräsident Stefan Berger. Dank der Zusammenarbeit mit dem Spital könne man jetzt entgegenwirken.

Bernhard Antener, Verwaltungsratspräsident der Regionalspital Emmental AG, ergänzte: «Wir wollen gute Voraussetzungen schaffen für die ärztliche Versorgung in der Stadt und der Region Burgdorf.» Pläne entworfen und das Projekt vorangetrieben hat eine gemeinsame Arbeitsgruppe des Spitals, der Stadt sowie der Hausärztervereinigung.

Bauarbeiter am Werk

Jetzt folgen den Worten Taten: Seit ein paar Tagen sind auf dem Areal beim Bahnhof die Bauarbeiter am Werk, die Aushubarbeiten haben begonnen. Besitzerin des 2700 Quadratmeter grossen Geländes ist die Firma Espace Real Estate aus Solothurn. Sie ist die dritte Kraft im Bunde. Entstehen wird in den kommenden Monaten ein Gebäude, in dessen Erdgeschoss die Gruppenpraxis einziehen wird, die momentan noch in den Räu-



Seit ein paar Tagen sind die Bauarbeiten auf der Fläche an der Ecke Bucherstrasse/Lyssachstrasse im Gang. 2023 soll hier unter anderem eine Gruppenpraxis den Betrieb aufnehmen. Foto: Adrian Moser

«Das ist ein Mehrwert für die ganze Stadt und strahlt bis in die Region aus.»

Stefan Berger
Stadtpräsident Burgdorf

men des Regionalspitals daheim ist. Roman Hauri ist ärztlicher Leiter der Praxis und sagt, er freue sich jetzt schon auf den Umzug, der 2023 erfolgen soll. «Wir können uns den Traum erfüllen, unsere Arbeitsumgebung selber zu gestalten.»

Eine der grössten

Die Praxis wurde in den vergangenen Jahren im Spital aufgebaut, momentan sind fünf Ärzte dort tätig. Nach dem Umzug wird die Einrichtung selbstständig; sie wird die Räume im neuen Gebäude mieten. Mittelfristig sollen 400 ärztliche Stellenprozent zur Verfügung stehen, aufgeteilt auf sieben bis acht Personen. Damit werde die Stadtbachpraxis, wie sie heissen wird, eine der grössten Hausarztpraxen in Burgdorf sein.

Nicht nur Allgemeinmediziner ziehen ins neue Haus, son-

dern auch die Alterspsychiatrie des Spitals Emmental. Chefarzt Markus Guzek, der Leiter der Abteilung, sieht dem Umzug ebenfalls mit Freude entgegen. Gerade für ältere Menschen, die nicht mehr so mobil seien, sei die Lage direkt beim Bahnhof ideal. Dank der grösseren Räume könnte zudem das Angebot weiter ausgebaut werden.

Im Haus soll aber nicht nur geheilt und therapiert werden, sondern auch gewohnt. Das Spital wird hier 17 Zimmer für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereitstellen; sie dienen als Ersatz für die sanierungsbedürftigen Personalräume auf dem Spitalareal. Die Espace Real Estate schliesslich bietet 12 Kleinwohnungen zur Miete an.

Die alte Maschinenfabrik

Das Land, auf dem nun gebaut wird, gehörte einst zum Areal

Bauprojekte in Burgdorf

Verschiedene grosse Baustellen sind im Moment aktuell oder sollen es nächstens werden. Eine Übersicht.



Neumattstrasse: Auf der Burgermatt sind 43 Reihen- und Einfamilienhäuser geplant.

Uferweg: Wo eine neue Überbauung entstehen soll, sind momentan Flüchtlinge aus der Ukraine untergebracht.

Lyssachstrasse A: Auf dem Aebi-Areal beim Bahnhof (ehemals Suttergut) entstehen Wohn- und Gewerberäume, aber auch Platz für eine Gruppenpraxis und die Alterspsychiatrie des Regionalspitals Emmental.

Lyssachstrasse B: Hier entstehen Praxisräume, Mietwohnungen und Personalzimmer für Spitalangestellte.

Hunyadigasse: Im Zentrum von Burgdorf sollen Wohnungen und Geschäftsräume entstehen.

Farbweg: Der geplanten Wohnüberbauung am Farbweg wird die alte Butterzentrale weichen müssen.

Polieregasse: An der Polieregasse entstehen Wohnblocks.

Bernstrasse: Der Bahnhof Steinhof und weitere Gebäude mussten einer Neuüberbauung weichen.

Grafik: we, mru

der Maschinenfabrik Aebi. 2009 verliess die Firma die Innenstadt und liess sich in der Buchmatt nieder. Land und Gebäude beim Bahnhof gingen in den Besitz der Alfred Müller AG aus Zug über.

Einst bestanden Pläne, hier den neuen Campus der kantonalen Fachhochschule zu erstellen. Doch dann entschied das Kantonsparlament, die Schule nach Biel zu verlegen. Stadtpräsident Stefan Berger liess es sich denn auch nicht nehmen, am Montag einen kleinen Seitenhieb zu platzieren: «In Biel bauen sie noch immer nicht, hier geht es nun los.»

«Ein Mehrwert für die Stadt»

Auf mehreren Baufeldern soll ein urbanes Quartier mit einem Mix aus Wohnungen, Dienstleistungen und Gewerbe entstehen. Dadurch werde die Gegend rund

um den Bahnhof an Lebensqualität gewinnen, ist Berger überzeugt. «Das ist ein Mehrwert für die ganze Stadt und strahlt bis in die Region aus.»

Lange war das ganze Areal unter dem Namen Suttergut Nord bekannt. Unterdessen gehört es sechs verschiedenen Eigentümern, die sich zu einer Interessengemeinschaft zusammengetan haben. Dies, um die «vorhandene Fläche zusammen mit der Stadt Burgdorf optimal zu entwickeln», wie auf ihrer Website steht.

Im Rahmen dieser Arbeiten hat man sich auch für einen Namenswechsel entschieden: Aus der IG Suttergut ist unterdessen die IG Aebiareal geworden. Die alteingesessene Burgdorfer Maschinenfabrik ist – wenn auch nur im übertragenen Sinn – an die Lyssachstrasse zurückgekehrt.

Deutlich weniger Eintritte als früher

Bilanz nach der OGA 2022 Vielleicht wegen des Wetters, vielleicht wegen kürzerer Öffnungszeiten: Die Besucherzahl lag etwa 20 Prozent unter jener früherer Ausstellungen.

Konkrete Zahlen gibt die Geschäftsleitung der Oberemmentalischen Gewerbe- und Landwirtschaftsausstellung (OGA) noch nicht bekannt. Aber laut ihrem Sprecher Nicola Antener zog die 15. Austragung rund 20 Prozent weniger Besucherinnen und Besucher an, als es früher mit 60'000 bis 80'000 Personen jeweils der Fall gewesen war.

Die möglichen Erklärungen liegen auf der Hand: Die Ausstellung, die letzte Woche in Langnau stattfand, war an zwei Nachmit-

tagen nicht offen und ging bereits am Samstag des zweiten Wochenendes zu Ende. Früher war jeweils erst am Sonntagabend Schluss. Ob die verkürzte Öffnungszeiten der Grund für den Besucherrückgang sei, müsse nun analysiert werden, sagt Antener. Vielleicht blieben die Gäste der Ausstellung aber auch fern, weil kühles Nass stärker zog. «Es war überhaupt nicht OGA-Wetter», konstatiert Nicola Antener. «Wir haben die heisseste Woche erwischt.» Doch das Feedback der Ausstellerinnen



Was das Schaf der Besucherin wohl zu berichten hat? Foto: Marcel Bieri

«Es war überhaupt nicht OGA-Wetter. Wir haben die heisseste Woche erwischt.»

Nicola Antener
OGA-Sprecher

sund Aussteller sei durchweg positiv und die Stimmung an den Ständen gut gewesen. Für spätere Durchführungen müsse sich die Leitung allerdings überlegen, wie sie die Unterhaltungsabende auf dem Dorfplatz organisieren respektive den verschiedenen Bedürfnissen Rechnung tragen wolle. Damit es nicht zu Konflikten kommt zwischen denen, die sich auf die Darbietungen konzentrieren wollen, und jenen, denen der Sinn mehr nach Gesprächen steht. (sgs)